

DGB

**Veranstalter**

DGB-Region Niedersachsen Mitte  
Otto-Brenner-Straße 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511.16387-0  
hannover@dgb.de  
www.niedersachsen-mitte.dgb.de

**ANTIKRIEGSTAG 2017**

VERANSTALTUNGEN DES DGB UND  
DER GEWERKSCHAFTEN



www.niedersachsen-mitte.dgb.de

**FREITAG, 1. SEPTEMBER 2017**  
**STILLE KRANZNIEDERLEGUNGEN**



**15.00 UHR GEDENKSTÄTTE AEGIDIENKIRCHE | DGB**

**LISTER TURM, Gedenkstätte zur Ermordung  
von Reichsbannerleuten | verdi**

**MAHNMAL MARIENWERDER**  
Garbsener Landstraße/Stöcken | ehemals Varta | IGM

**16.00 UHR EHRENFRIEDHOF AM MASCHSEE-NORDUFER**  
**Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt**

**BEGRÜSSUNG**

**Dirk Schulze**

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover

**GRUSSWORT**

**Regine Kramarek**

Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover

**BEITRAG**

**der IG Metall-Jugend**

**KRANZNIEDERLEGUNG**

**DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER | 18.00 UHR**  
**»IM GEISTE DER FREIKORPS UND DER WEHRMACHT?  
RECHTSRADIKALE IN UNIFORM«**

**DGB-HAUS HANNOVER**, Otto-Brenner-Straße 1, Saal 3, 1. Etage



**Vortrag und Diskussion mit  
Prof. Wolfram Wette**

Ende April 2017 wurde der Fall des Oberleutnants Franco A. öffentlich, der ein Doppelleben als syrischer Kriegsflüchtling und offiziell registrierter Asylbewerber führte. Er war wegen des verbotenen Besitzes einer Pistole verhaftet worden. Erste Untersuchungen ergaben, dass er Teil eines rechtsradikalen Netzwerkes war; in seinem Umfeld waren größere Mengen Patronen aus Bundeswehrbeständen gestohlen worden; die Ermittlungsbehörden fanden eine Liste mit prominenten Namen und Institutionen, die in den Medien als »Anschlagsziele« und »Todesliste« bezeichnet wurde. Schließlich wurde publik, dass Franco A., der 2015 zum Berufssoldaten ernannt wurde, bereits 2013 an der französischen Militärakademie St. Cyr eine Masterarbeit einreichte, die eher einem völkisch-rassistischen Glaubensbekenntnis entsprach. Der französische Schulkommandeur gab den Ratschlag, Franco A. aus dem Militärdienst zu entfernen, doch die deutschen Vorgesetzten deckten den intelligenten Rechtsradikalen.

Dieser Vorfall sprengt in seinen Ausmaßen zahlreiche Skandale, die seit Jahrzehnten mit notorischer Regelmäßigkeit im Zusammenhang mit der sogenannten Traditionspflege bei der Bundeswehr ans Tageslicht kamen. Ungewöhnlich war darum auch die Flucht nach vorn in die Öffentlichkeit der zuständigen Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen. Oder war es ein Hilferuf? Es ging ein Aufschrei des Entsetzens über diese Nestbeschmutzung durch die militärische Führung, woran auch Brigadegeneral Udo Schnittker, Feldjäger-Kommandeur aus Hannover beteiligt war. Die Ministerin entschuldigte sich. Erstaunlich ist allerdings, dass die Emmich-Cambrai-Kaserne, in welcher die Feldjäger untergebracht sind, den Fall Franco A. dennoch zum Anlass nimmt, dem Gebäude einen neuen Namen zu geben. Ebenso erstaunlich: Anfang Juli 2017 wurde der Fall eines Feldjägers bekannt, der mehrere tausend Schuss Munition und Granaten in seinem Spind hortete.

Das legt nahe: im Fall Franco A. geht es nicht um »Einzeltäter«, sondern um tiefe Strukturen, welche diese Entwicklungen möglich machten. Wolfram Wette zieht historische Verbindungen von den »Freikorps« der Weimarer Zeit zur Wehrmacht, deren personelle Kontinuität in der Bundeswehr, zum Charakter der »Traditionspflege« bis zum aktuellen militärischen Selbstverständnis der »Generation Einsatz«.

**Veranstalter** DGB Kreisverband Region Hannover und Bildungswerk-ver.di Hannover

V.i.S.d.P.: Steffen Holz, DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Otto-Brenner-Str.1, 30159 Hannover